



CB

Grundlagen des Rechts

Prof. Dr. Caspar Behme

Wintersemester 2023/2024

Beschreiben Sie, in welchem Verhältnis das europäische Unionsrecht zum nationalen Recht steht.

Diskutieren Sie, ob der Gesetzgeber bei der Formulierung von Gesetzen auf eine geschlechtergerechte Sprache achten sollte.

§ 280 Abs. 1 Satz 1 BGB lautet: „Verletzt der Schuldner eine Pflicht aus dem Schuldverhältnis, so kann der Gläubiger Ersatz des hierdurch entstehenden Schadens verlangen.“ Überlegen Sie, wie man diese Norm geschlechtsneutral formulieren könnte.

Der fiktive Staat S erlässt ein neues Straßenverkehrsgesetz, in dem es u.a. heißt: „Die Nutzung von Motorrädern auf öffentlichen Straßen ist aus Lärm- und Umweltschutzgründen in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr verboten.“

Juristin J ist stolze Besitzerin eines Elektro-Motorrads, das keine Motorgeräusche verursacht. Da sie oftmals bis Mitternacht im Büro arbeitet, fragt sie sich, ob sie danach noch mit ihrem Elektro-Motorrad nach Hause fahren darf.

Begründen Sie Ihre Antwort mit den Mitteln der juristischen Methodenlehre.

Erläutern Sie anhand eines Beispiels den Grundsatz: „Keine Strafe ohne Gesetz“ (Art. 103 Abs. 2 GG).

Beschreiben Sie den Unterschied zwischen einem Mord und einem Totschlag.

A wacht eines Nachts auf, weil sie Geräusche in ihrem Arbeitszimmer hört. Da sie einen Einbrecher vermutet, bewaffnet sie sich mit einem Küchenmesser und geht dann ins Arbeitszimmer, um nach dem Rechten zu sehen. Dort sieht sie den Einbrecher B, der gerade ihren Schreibtisch durchwühlt. A stürzt sich auf B und rammt ihm das Messer in die Schulter. Der schwer verletzte B versucht zu fliehen, bricht aber nach wenigen Metern zusammen. A informiert daraufhin die Polizei und den Rettungsdienst. B wird notärztlich versorgt und sodann verhaftet. Er überlebt.

Hat sich A (!) strafbar gemacht?



Viel Erfolg!!!